Zusammenfassungen

Burton A. Weisbrod, mit Elizabeth Mauser

Steuerpolitik und Nonprofit-Organisationen: Eine Untersuchung in elf Ländern

Die Rolle von privaten Nonprofit-Organisationen (NPOs) in modernen Wirtschaftssystemen ist in vielen Bereichen unklar. Die Steuer- und Subventionspraxis gegenüber NPOs im Vergleich zu privaten Unternehmen hat Einfluß auf die jeweilige Wettbewerbsposition der Anbieter und damit auf deren relative Stärke innerhalb einer Branche oder eines Wirtschaftszweiges; in den USA z.B. zählen NPOs zu den Hauptanbietern im Krankenhaus-, Altenheim-, Kindertagesstätten-, Schul- und Kulturbereich.

Der vorliegende Aufsatz referiert die Ergebnisse einer Untersuchung über Steuerpolitik und NPOs in elf Ländern. Die wichtigsten Resultate sind: (1) Definition und Bandbreite der Nonprofit-Organisationen variiert deutlich; (2) NPOs unterliegen in der Regel der Aufsicht der Steuerbehörden, allerdings gibt es in einigen Ländern zusätzliche öffentliche Kontrollinstanzen, die für das jeweilige Arbeitsfeld verantwortlich sind, wie z.B. Gesundheitsämter und Schulaufsichtsbehörden; (3) Steuerbegünstigungen gegenüber NPOs können vielfältige Formen annehmen — nicht nur als Befreiung von der Einkommenssteuer, sondern auch in Abhängigkeit vom jeweiligen Land von einer Besteuerung des Grundbesitzes, von Immobilien und Fahrzeugen; (4) fast alle Länder beschränken Geschäftsaktivitäten von NPOs ein, die nicht in direkter Beziehung zum Organisationszweck stehen; und (5) Geber dürfen gewöhnlich ihre Spenden vom zu besteuernden Einkommen absetzen, wobei es typische Ober- und Untergrenzen gibt.

Javier Díaz-Albertini

NPOs und Landwirtschaft in Peru

Dieser Aufsatz untersucht das Verhältnis zwischen langfristigen Strategien, die von nicht-staatlichen Entwicklungsorganisationen (NGDOs) in Lima, Peru, vertreten werden und ihre Umsetzung in konkrete Entwicklungsprogramme. Eine Untersuchung von NGDO-Unterlagen und -projekten erlaubt die Synthese von drei idealtypischen Strategien (neo-marxistisch, neo-anarchistisch und koalitionistisch). Diese Strategien werden vor allem im Hinblick darauf vergleichend beschrieben, inwieweit sie

https://doi.org/10.1007/BF01398534 Published online by Cambridge University Press

zu unterschiedlichen Konzeptionen lokaler Entwicklungsvorstellungen führen: hinsichtlich einer Entwicklung 'von unten', der ländlicher Mobilisierung sowie der Rolle von Staat und politischen Parteien. Diese Unterschiede werden allerdings zumeist verwischt, wenn eine tatsächliche Vertretung ländlicher Interessen angestrebt wird und Entwicklungsprojekte sich mit den Mustern der Mikro-Mobilisierung der Armen und den politischen Gegebenheiten auseinandersetzen müssen. Verschiedene Interpretationen des Widerspruchs zwischen idealtypischen Strategien und tatsächlichen Vertretungstaktiken werden diskutiert. Es wird die Schlußfolgerung gezogen, daß solche Widersprüche jedem politischen Prozeß der Landreform und jeder Entwicklungsanstrengung von 'unten nach oben' innewohnen.

Susan L.Q. Flaherty

Der Freiwilligensektor und unternehmerische Staatsbürgerschaft in den USA und Japan

Dieser Aufsatz untersucht die unterschiedlichen Ansätze und Ziele der japanischen und amerikanischen Philanthropie sowie Aspekte von Wirtschaftsspenden und 'corporate citizenship'. Die historische Rolle der Philanthropie, der Umfang und die Ziele des Nonprofit-Sektors in beiden Ländern werden ebenso untersucht wie das Konzept der 'corporate citizenship' und das Spendenverhalten von Individuen und Unternehmen zu. Außerdem befaßt sich der Aufsatz mit Unterschieden in der Steuerpraxis, wie z.B. der Behandlung und steuerlichen Wirksamkeit von Spenden, der Befreiung von Organisationen von verschiedenen Steuerarten und der Beziehung von steuerbefreiten Körperschaften zum Staat.

Helmut K. Anheier und Eckhard Priller

Der Nonprofit-Sektor in Ost-Deutschland: vor und nach der Vereinigung

Dieser Aufsatz beschreibt, wie sich der Nonprofit-Sektor in Ost-Deutschland (DDR) in verschiedenen Phasen entwickelt hat. Er

https://doi.org/10.1007/BF01398534 Published online by Cambridge University Press

zeigt, daß die Rolle des Sektors innerhalb des Systems der Ein-Partei-Herrschaft und der zentralen wirtschaftlichen und sozialen Planung einen Hauptwiderspruch der DDR-Gesellschaft zum Ausdruck brachte: die künstliche Unterentwicklung der bürgerlichen Gesellschaft in der erfolgreichsten Wirtschaft Ost-Europas. In der ersten Phase der gesellschaftlichen Umwandlung im Herbst 1989 standen der Ausdruck und die Darstellung politischer Anliegen und Ansichten im Vordergrund. Mit dem Zusammenbruch des sozialistischen Partei-Staates wurden Bedürfnisse nach der Bereitstellung sozialer Dienste größer. West-deutsche Organisationen sind dabei zunehmend zum beherrschenden Faktor des ost-deutschen Nonprofit-Sektors geworden. Der Aufsatz legt dar, daß sich der ost-deutsche Nonprofit-Sektor als eine etwas 'ärmere' und stärker weltlich orientierte Version seines west-deutschen Gegenübers herausbilden wird.

Robert Scott Gassler

Nonprofit Unternehmen und die sowjetische Wirtschaftsreform

Dieser Aufsatz untersucht die Rolle, die der öffentliche und der private nicht-gewinnorientierte Sektor im wirtschaftlichen Reformprozeß der Sowjetunion spielen kann. Unter Verwendung der Taxonomie früherer Arbeiten über die ökonomische Theorie des Nonprofit-Sektors werden Arten von Institutionen spezifiziert, die für die Implementierung der Reformpolitik geeignet sein könnten. Dabei wird das neo-klassische Modell erweitert und in einen erweiterten Rahmen gestellt. Indem Elemente des Wirtschaftssystems und seiner politischen und sozialen Umwelt spezifiziert werden, wird die Möglichkeit verringert, daß Ökonomen bei der Analyse des Reformprozesses zu Fehleinschätzungen kommen.

https://doi.org/10.1007/BF01398534 Published online by Cambridge University Press